

Großes Herz!

SIEBEN WOCHEN OHNE ENGE
10. FEBRUAR BIS 27. MÄRZ



Andacht



Termine



Presbyter

**Evangelische
Kirchengemeinde Küllenhahn**
kirche-kuellenhahn.de

Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann

Telefon: 0202 400206

Nesselbergstraße 16

42349 Wuppertal

Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Gemeindebüro: Sylvia Gehrke

Telefon: 0202 400026

Öffnungszeiten:

Mo 9:00 - 13:00 Uhr

Do 9:00 - 12:00 Uhr

Fr 16:00 - 19:00 Uhr

Nesselbergstraße 12

42349 Wuppertal

Email: gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Küsterin: Alexandra Haselmann
Vermietung des Jugendheims

Telefon: 0202 402349

Organist: Klaus Möbius

Telefon: 0171 7725641

Spendenkonto der Gemeinde:

IBAN: DE67 3305 0000 0000 2432 20

BIC: WUPSDE33XXX

IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Thomas M. Orth

Email: t.orth@kirche-kuellenhahn.de

Redaktion: Presbyterium & Team

Layout & Gestaltung: Claudia Orth

Email: c.orth@kirche-kuellenhahn.de

Anzeigen: Ulla Schluck

Email: anzeigen@kirche-kuellenhahn.de

Telefon: 0202 402753

Auflage: 1.250, 10 Ausgaben im Jahr

Redaktionsschluss: 10. eines Monats

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei

Fotos: Gemeinschaftswerk der
Ev. Publizistik und privat.



Liebe Gemeinde!

Wer sich einer Röntgenuntersuchung unterziehen muss, tritt durch eine Tür, an der davor gewarnt wird, dass man bei unbefugtem Betreten ungesunder Strahlenbelastung ausgesetzt ist. Er findet sich meistens in einem abgelegenen, einengend wirkenden Raum wieder. Viele unserer Gebete sprechen wir gerne an ähnlich abgelegenen Orten. Ja, Jesus hat uns ja gerade dazu aufgefordert, zum Gebet die Stille und Zurückgezogenheit zu suchen, in Abgrenzung von Menschen in seiner Umgebung, die sich beim Beten gerne zur Schau stellten. Doch die Rede vom „stillen Kämmerlein“, das wir beim Beten aufsuchen sollen, verführt dazu zu glauben, das Beten sei ein rein innerliches Geschehen ohne Auswirkungen. Dem widerspricht Jesus ganz entschieden.

Beten ist etwas, was bevorzugt in der Stille geschieht – und hat doch eine ganz enorme Strahlkraft, eine starke Außenwirkung. Beten geschieht im Herzen und bewegt deshalb auch die Herzen – Gottes Herz genauso wie unser eigenes.

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2016

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergibt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

MARKUS 11,25

Wir haben durch das Gebet tatsächlich die wunderbare Möglichkeit, Gottes Herz zu bewegen. Unsere Gebete verhalten sich nicht ungehört. Nicht immer erhört Gott sie so, wie wir uns das vorstellen. Aber er „macht“ etwas mit ihnen. Er lässt sich durch sie bewegen und in seinem Tun beeinflussen, zu unserem und dem Wohlergehen anderer Menschen. Aber die Gebete, die wir sprechen, wollen auch unser eigenes Herz bewegen. Sie haben Strahlkraft in unser Leben, in unsere Beziehungen zu anderen Menschen hinein. Manchmal im Nachhinein, manchmal aber sogar schon im Voraus.

Zum Beten gehört das gedankliche „Durchleuchten“ unseres Zusammenlebens mit anderen; das Überlegen, was als das Beste für sie und mich zu erbitten sei. Vergebung gehört unbedingt dazu, auch wenn es nicht das erste ist, was uns einfällt. Dabei erschrecken wir beim Hören jeder Nachrichtensendung darüber, was Menschen einander antun können. Auch wenn ich weder Terrorist noch Mörder bin – in viele Unrechtszusammenhänge bin ich bewusst oder unfreiwillig einbezogen. Niemand kann so zurückgezogen leben, dass er nicht irgendwann einen anderen beeinträchtigen oder selbst von ihm verletzt werden würde.

Das Weiterleben funktioniert nur dann, wenn wir uns nicht auf ewig gegenseitig unser Unrecht nachtragen, sondern der Unrechtszusammenhang durchbrochen wird, indem wir Gott für begangenes Unrecht um Vergebung bitten. Aber auch, indem wir selbst anderen Vergebung gewähren. Vergebung ist nichts, was an der Tür unseres Gebetsraumes seine Wirkkraft verliert, sondern darüber hinaus strahlen will, in unser Leben hinein. Die Vergebung, die wir von Gott erbitten, treibt uns zu unserem Nächsten, um uns auch mit ihm zu versöhnen. Sie macht an keiner Wohnungstür oder Kirchentür halt. Beten ist nur etwas für den, der Mut zur Veränderung hat.

Insofern müssten wir eigentlich auch an die Räume, in denen wir unsere persönlichen Gebete sprechen, genau wie an unsere Kirchentüre Schilder aufhängen: Schilder, die auf die besondere Strahlkraft von Gebeten hinweisen. In meinen Augen wären das allerdings keine Warnschilder, sondern Einladungsschilder, sich auf die Macht des Gebetes einzulassen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Hartmann

Presbyterwahl 2016

Liebe Gemeindemitglieder,

im Rahmen der überaus gut besuchten Gemeindeversammlung am 22. November 2015 wurden Ihnen die zur Wahl stehenden Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde vorgestellt.

Dies sind:

- Andreas Bärtel
- Christiane Bühne
- Alexandra Poling-Fleuß
- Brigitte Konrad
- Klaus Möbius
- Martina Mohr
- Thomas Orth
- Kara Parsch
- Dr. Harriet Weiß

Damit hatten wir genau so viele Presbyterinnen und Presbyter zur Wahl vorgeschlagen, wie Plätze vorhanden sind. Das Presbyterium hat daher in seiner Sitzung am 23. November 2015 einstimmig beschlossen, den Kreissynodalvorstand (KSV) gemäß § 15a Presbyteriumswahlgesetz um Zustimmung zu einem Verzicht auf eine Wahl zu bitten. Dieser Bitte hat der KSV noch im Dezember 2015 entsprochen.

Daher ist es mir eine große Freude, Sie zu Beginn des neuen Jahres darüber zu informieren, dass alle oben genannten Presbyterinnen und Presbyter als gewählt gelten. Darüber hinaus ist Frau Dr. Sylvia Hartmann als Pfarrerin unserer Gemeinde unverändert geborenes Mitglied des Presbyteriums.



Das bisherige Presbyterium bleibt bis zur Amtseinführung der neuen Mitglieder im Amt. Die drei neuen Mitglieder, Christiane Bühne, Klaus Möbius und Kara Parsch haben wir bereits seit Januar zu unseren Sitzungen als Gäste eingeladen.

Die Einführung des neuen Presbyteriums ist im Gottesdienst am Sonntag, dem 6. März 2016 geplant.

An diesem Tag müssen wir uns im Presbyterium leider auch von Peter Keller, unserem langjährigen Baukirchmeister verabschieden. Bis dahin werden noch eine Menge baulicher Veränderungen von ihm geplant. Über das segensreiche Wirken von Peter Keller werde ich im nächsten Gemeindebrief ausführlich berichten.

Thomas M. Orth
Vorsitzender des Presbyteriums

Platz für die Steuerung des Gemeindegeliffes

Klaus Möbius wird neu im Presbyterium mitwirken. Dies ist die Chance an der Steuerung des Schiffes Gemeinde mitzuwirken.



Als Kind war mein Berufswunsch ...
erst Feuerwehrmann, dann Dirigent.

Heute bin ich ...
Organist, Chorleiter und Keyboarder.

Diese Eigenschaft hätte ich gern ...
handwerkliches Geschick und Ordnungsliebe.

Gar nicht mag ich, ...
Arroganz und Heuchelei.

Den Tag beginne ich ...
mit einem Becher Kaffee und der Tageszeitung.

Glücklich bin ich, ...
beim gemütlichen Beisammensein mit der Familie und beim Hören von guter Musik.

Ich träume davon ...
mit einem Boot von Berlin nach Rom zu fahren.

Ich würde gerne einmal Tee trinken mit...
Russlands Präsident W. Putin.

Mit Kirche verbinde ich ...
ein Stück Heimat, da ich mit meinem Freund Frank Lindner quasi in Pfarrgarten und im Jugendheim aufgewachsen bin.

In meiner Kirche würde ich am liebsten ...
2029 diamantene Konfirmation feiern und selbst die Orgel spielen.

In der Bibel beeindruckt mich ...
die Bergpredigt, die Offenbarung des Johannes und vieles mehr.

Am liebsten singe ich ...
„Die Uhr“ von Carl Loewe.

Das Presbyterium bedeutet für mich, ...
das Gremium, dessen Arbeit und Entscheidungen für die Gemeinde besonders wichtig sind.

Platz für mehr Attraktivität für junge Menschen



Kara Parsch wird neu im Presbyterium mitwirken. Besonders für junge Menschen möchte sich unsere aktive Jugendleiterin einsetzen.

6

Als Kind war mein Berufswunsch...
Lehrerin.

Heute bin ich ...
Studentin der Erziehungswissenschaft und der Germanistik.

Diese Eigenschaft hätte ich gern ...
Geduld.

Gar nicht mag ich, ...
Ungerechtigkeit.

Den Tag beginne ich ...
mit einem Blick aufs Handy.

Glücklich bin ich, ...
wenn ich mit meiner Familie zusammen bin..

Ich träume davon ...
Frieden und Gerechtigkeit in die Welt zu bringen.

Ich würde gerne einmal Kaffee trinken mit ...
dem Psychologen und Autor Kevin Dutton.

Mit Kirche verbinde ich ...
ein Stück Heimat.

In meiner Kirche würde ich am liebsten ...
die Kirche für junge Menschen attraktiv machen.

In der Bibel beeindruckt mich ...
1. Korinther; 13,13: Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Am liebsten singe ich ...
alleine zu Hause.

Das Presbyterium bedeutet für mich ...
eine Gemeinschaft aus netten und engagierten Menschen.

Neue Termine für die Reihe „Kirche Kreativ“

Unser Presbyterium hat im letzten Jahr im Rahmen einer kreativen Sitzung neue Ideen zur Fortsetzung unsere Reihe „Kirche Kreativ“ entwickelt. In der Regel findet die Veranstaltung einmal im Monat, an jedem dritten Donnerstag statt. Nachfolgend möchte ich Ihnen bereits jetzt einen kurzen Überblick zu den geplanten Veranstaltungen und den voraussichtlichen Terminen des ersten Halbjahres geben. Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte unserem jeweils aktuellen Gemeindebrief bzw. der Tagespresse.

17. März 2016



Wir backen Brot im Backhaus von Ina Benger-Diederichs und Volker Diederichs, Obere Rutenbeck 84. Beginn: 17 Uhr. Der Brotteig wird vor Ort zur Verfügung gestellt. Einen Teil des Brotes werden wir während des Abendmahls im Gottesdienst teilen.

21. April 2016



Wir besuchen das Bibelmuseum in der Bendahler Straße 58-60 (Ecke Wolkenburg). Beginn noch offen. Das Bibelmuseum zeigt eine Sammlung von 1.400

Bibeln darunter auch eine Gutenberg Bibel mit hölzerner Druckpresse in Originalgröße und viele alte Handschriften im Original.

19. Mai 2016



Führung durch Wuppertaler Kirchen mit Pfarrer Ulrich Christenn. Der Startpunkt wird noch bekannt gegeben. Geplant ist die Führung durch mehrere Wuppertaler Kirchen unter der Leitung von Herrn Christenn, Dozent für Diakonie und freier Journalist.

16. Juni 2016



Führung durch das Arboretum Burgholz mit Försterin Ute Nolden-Seemann. Beginn 17 Uhr am Gemeindehaus, Nesselbergstraße 12. Die Führung dauert ca. 90 Minuten.

Wir freuen uns über Ihre rege Teilnahme!

Thomas M. Orth

Trauer begleiten

Liebe Gemeinde in Küllenhahn!

Lebendige Gemeinde ist immer eine, die Trauernde tröstet, Niedergebeugte stärkt zu aufrechtem Gang und auch die Kleinen begleitet. Für trauernde Menschen, die einen Punkt zur Begleitung in ihrer neuen Situation suchen, soll es ein Angebot in der Gruppe geben. Vielleicht auch außerhalb der Familie, in der Gefühle Ausdrucksformen finden.

In Zeiten der Trauer um einen lieben Menschen ist neue seelische Orientierung in einem noch fremden Feld von großer Bedeutung.

Das kann gelingen, so unterschiedlich Traueranlässe und Menschen in ihrer Trauer auch sind. Vielleicht findet sich eine Gruppe von Menschen mit dieser erfahrenen Wirklichkeit, die Struktur und ein rettendes Element der Begleitung suchen und annehmen möchten. Diese Begleitung möchte ich gerne anbieten. Wochentag und Uhrzeit wären mit der Gruppe abzusprechen.

Ein erstes Treffen ist am Donnerstag, dem **11. Februar 2016 um 19 Uhr** im Jugendheim Nesselbergstraße 12A.

In Absprache mit Ihrer Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann lade ich Sie herzlich ein

Ihre Pfarrerin im Ehrenamt

Cornelia Feja



Wandel

Verdorrt Blätter zeigen
uns was der Tod vermag.

Wir kleiden uns in Schweigen
und düstern mit dem Tag.

Es kreisen schon die Krähen
um alles was verfällt.

Der Herr läßt es geschehen,
dass nichts zusammenhält.

Und ist es dann geboten,
dass endet was begann,

so flehen wir die Toten
um neuen Wandel an.

*Rose Ausländer
(1901-1988)*

Ansprechpartner von A wie Anzeige bis Y wie Yoga

Anzeigenannahme für den Gemeindebrief

Ulla Schluck
Telefon: 402753
E-Mail: anzeigen@kirche-kuellenhahn.de



Auszeit

Alexandra Haselmann & Martina Mohr
Telefon: 402349
E-Mail: auszeit@kirche-kuellenhahn.de



Basar

Hannelore Bachstädter & Team
Telefon: 2471524
E-Mail: hannelore@bachstaedter.de



Besuchsdienst

PfarrerIn Dr. Hartmann & Team
Telefon: 400206
E-Mail: pfarrerIn.hartmann@kirche-kuellenhahn.de



Bündnis für Flüchtlinge

Claudia & Thomas Orth
Telefon: 403319
E-Mail: c.orth@kirche-kuellenhahn.de



Gemeindebrief

Claudia Orth
Telefon: 403319
E-Mail: c.orth@kirche-kuellenhahn.de



Gemeindebüro

Sylvia Gehrke
Telefon: 400026
E-Mail: gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de



Gitarrenkurse

Reinhard Sturm
Bitte über das Gemeindebüro kontaktieren.



Jugendleiter

Kara Parsch & Oscar Cuypers
E-Mail: jugend@kirche-kuellenhahn.de



Kindergottesdienst

Katrin Bachstädter & Ruth Bühren
E-Mail: kigo@kirche-kuellenhahn.de



Kirche Kreativ & Kirchenchor „Kreuz&Quer“

Thomas Orth

Telefon: 403319

E-Mail: t.orth@kirche-kuellenhahn.de



Kleinkindgruppe

Heidi Gießmann

Bitte über das Gemeindebüro kontaktieren.



Konfirmandenunterricht

Pfarrerin Dr. Hartmann & Team

Telefon: 400206

E-Mail: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de



Küsterin & Vermietung des Jugendheims

Alexandra Haselmann

Telefon: 402349

E-Mail: kuesterin@kirche-kuellenhahn.de



Malgruppen

Manfred Wiskow & Ulrike Beyer

Bitte über das Gemeindebüro kontaktieren.



Musik auf dem Küllenhahn

Claudia Orth

Telefon: 403319

E-Mail: c.orth@kirche-kuellenhahn.de



Organist

Klaus Möbius

Mobil: 017177 25641

E-Mail: organist@kirche-kuellenhahn.de



Pfarrerin & Spätlese

Pfarrerin Dr. Hartmann & Team

Telefon: 400206

E-Mail: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de



Pressearbeit

Hans Orth & Dr. Martin Fleuß

E-Mail: pressearbeit@kirche-kuellenhahn.de



Trauerbegleitung

Pfarrerin im Ehrenamt Cornelia Feja

E-Mail: pfrnfeja@web.de



Yoga

Marion Breker

Telefon: 0157 50656132

E-Mail: yogamarion@web.de



TUKANO

Sonntag, 21. Februar 2016

17:00 Uhr Kirche Küllenhahn

Martin Gießmann (Gitarre)

Peter-Andreas Rudolph (Gitarre)

Herbert Schneider (Saxofon)

Thomas Bräutigam (Perkussion)



TUKANO in alter Tradition, aber diesmal mit neuer Besetzung, zum alljährlichen Aufspiel wieder bei "Musik auf dem Küllenhahn"- jetzt schon zum 8ten Mal!

Das Quartett TUKANO verbindet brasilianische Instrumentalmusik des Samba, Bossa Nova und des Choro mit Einflüssen von Jazz und Flamenco. Stilistische Ausflüge in Tango und Milonga aus Argentinien, afrokubanische Rhythmen und in orientalische Klangwelten zeugen weiterhin vom Reichtum der globalen musikalischen Vielfalt. Durch atmosphärische Klangmalereien, groovige Improvisationen, sowie leicht-beschwingte bis treibende Rhythmen, entstehen Leckerbissen für Liebhaber von Latin-, World- und Jazzmusik. Die eigenen Arrangements und Kompositionen von TUKANO sind Ausdruck von Lebensfreude und laden zum Lauschen und Mitwippen ein.

DUOSONO

Sonntag, 20. März 2016

17:00 Uhr Kirche Küllenhahn

Nora Niggeling (Viola)

Joachim Wagenhäuser (Klavier)



Nora Niggeling war dereinst Bratschistin im berühmten "Mandelring-Quartett", mit dem sie zahlreiche internationale Preise gewann, unter anderem den ARD-Wettbewerb in München.

Der Pianist Joachim Wagenhäuser legte sein Konzertexamen in Frankfurt am Main ab. Vor seinem Studium gewann er, zusammen mit dem Geiger Daniel Sepec und dem Cellisten Axel Sebastian Dehmelt, den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Es folgten Rundfunk- und CD-Aufnahmen sowie eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Sein frühzeitig gesetzter Schwerpunkt im Bereich der Kammermusik machte ihn zum gefragten Begleiter und Kammermusikpartner zahlreicher Chöre, Sänger und Instrumentalisten, darunter einige internationaler Preisträger.

Spätlese

Herzliche Einladung zu unserem Gesprächskreis „Spätlese“ für Frauen ab 50 Jahren, meistens am ersten Donnerstag im Monat um **19:00 Uhr** im Jugendheim!

Unser Programm für die nächsten Monate:



- 04.02. Karneval – Ursprung und Bräuche
- 03.03. Osterbasteln
- 07.04. Biblische Frauengestalten: Esther
- 12.05. Frühlingslieder-Singen
- 02.06. Friedhofswanderung
- 07.07. Grillen

Basar

07. Februar 2016

DANKESFEIER

mit den Helfern des Adventsbasars.

11:30 Uhr

Im Jugendheim Nesselbergstraße 12 A

Bitte bis zum **1. Februar** im Gemeindebüro (Tel.: 400026) oder bei Frau Bachstädter (Tel.: 2471524) anmelden.

Jugend

27. Februar 2016

BLACK STORIES

18:00 bis 21:00 Uhr

Im Jugendheim Nesselbergstraße 12 A

Auch dieses Jahr haben wir wieder einige tolle Aktionen für Kinder und Jugendliche im Programm. Gestartet wird im Februar mit einem „Blackstories“-Abend. Dafür treffen wir uns am 27.02. von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr im Jugendheim. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 12 Jahren. Für das leibliche Wohl sorgen wir mit Getränken und Fingerfood, sodass ihr nur gute Laune und Spaß mitbringen müsst. Wenn ihr wollt, könnt ihr auch gerne eigene „Blackstories“ mitbringen.



Neben unseren diesjährigen Aktionen bieten wir natürlich auch weiter den Offenen Jugendtreff, freitags von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr im Jugendheim, an. Wir freuen uns auf euch.

Liebe Grüße,

Kara und Oscar

Großes Herz - 7 Wochen Ohne Enge

Liebe Brüder und Schwestern,

nach dem Auftakt im vergangenen Jahr möchte ich auch in diesem Jahr wieder Passionsandachten mit Ihnen feiern.

Dazu treffen wir uns immer mittwochs um 19:30 Uhr in unserer Kirche. Los geht es am 10. Februar, Aschermittwoch und endet wieder am Gründonnerstag (24. März) mit einem Agape-Mahl im Anschluss an die Andacht. (Siehe Kalender auf der Außenseite des Gemeindebriefes)

„Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein. Das Herz ist als Organ der Kleinlichkeit nicht geeignet, es lebt die Fülle und die Weite! Und es gibt der Barmherzigkeit ihren Namen. Unser Herz bleibe der offene Ort des Mitmenschlichen. Wenn es sich nicht verhärtet und verschließt, hat es viel Platz für Andere. So können wir einander ins Herz schließen, können teilen, gönnen und verzeihen.

Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht. Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch

Platz ist, wenn jemand hinzukommt. „Sieh' das mal nicht so eng“, sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergebung schenken.

Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet.

Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott. Wir müssen nicht immer sorgen und rechnen, denn: „Gott kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk“ (2. Korinther 9, 8).

Wir wünschen Ihnen erfüllende Begegnungen in der Weite Ihres Herzens und eine gesegnete Fastenzeit.

Ich freue mich auch in diesem Jahr wieder auf anregende Impulse und eine intensive Zeit mit Ihnen!

HERZLICH WILLKOMMEN!

Andreas Bärtel

Aktive Dankbarkeit

Danket dem Herrn aller Herren, der allein große Wunder tut, denn seine Güte währet ewiglich. *Psalm 136, 3-4*

Eine hilfreiche Betrachtung zum Begriff Dankbarkeit finden wir bei Dietrich Bonhoeffer. Er schreibt: „Dankbarkeit ist demütig genug, sich etwas schenken zu lassen. Der Stolze nimmt nur, was ihm zukommt. Er weigert sich, ein Geschenk zu empfangen. Dem Dankbaren wird alles zum Geschenk, weil er weiß, dass es für ihn überhaupt kein verdientes Gut gibt. Es geht in der christlichen Gemeinschaft mit dem Danken, wie sonst im christlichen Leben, nur wer für das Geringe dankt, empfängt auch das Große. Wir hindern Gott, uns die großen geistlichen Gaben, die er für uns bereit hat, zu schenken, weil wir für die täglichen Gaben nicht danken.“

In der Theorie gibt es eine denkbar einfache Lösung: Man muss beschließen, Gott zu danken und zu loben, egal wie man sich fühlt, egal wie es einem geht und ohne Ansehen der Situation. Man muss beschließen, einfach immer dankbar sein zu wollen. Aber ist das möglich, in schweren Zeiten genau so dankbar sein zu wollen wie in guten? Das, was Gott mir gibt, dankbar aus seiner Hand zu nehmen, das ist der Leitgedanke in einer jeden Situation. Ich glaube, es ist keine leichte Aufgabe, eine „Kultur der Dankbarkeit“ in seinem Leben zu etablieren, aber es ist auch keine unlösbare!

Als Vorsatz für das Jahr 2016 habe ich gefasst, „Dankbar sein“ zu wollen und vor



allem AKTIV zu werden. Als Hilfe und Ansporn soll die „Danke-Box“, die Sie auf dem Foto sehen, dienen. Im Gottesdienst am 10.01.2016 haben wir das Thema „Dankbarkeit“ näher betrachtet. Dort habe ich ein Urlaubsfoto, eine Liste mit Namen und einen Zweig von einem Olivenbaum in die Box geworfen. Alle Gottesdienstbesucher hatten die Möglichkeit, Dinge, für die sie dankbar sind, auf einen Zettel zu schreiben und ebenfalls in die Box zu werfen. Die „Danke-Box“ wird das ganze Jahr hinten in unserer Kirche stehen und wann immer Sie möchten, können Sie etwas hineingeben, das kann eine Eintrittskarte sein, eine Postkarte, eben etwas, das zeigt, für was Sie dankbar sind. Am Ende des Jahres wollen wir im Rahmen einer Andacht die Box öffnen und uns noch einmal ganz bewusst Zeit nehmen und uns anschauen, was das Jahr 2016 geprägt hat.

Ich bin gespannt, was am Ende des Jahres aus der Box zutage tritt, welche Erinnerungen, welche Gedanken, eben welche Dinge, für die wir dann noch einmal ganz gezielt „Danke“ sagen wollen.

Andreas Bärtel

Februar

7. Februar

10 Uhr

Estomihi

Predigt: Pfarrer Dr. Stoffels

Beginn mit Kindern

Im Anschluss:

Dankesfeier mit den Helfern des Adventsbasars.

10. Februar

19:30 Uhr

Passionsandacht

Bärtel

14. Februar

10 Uhr

Invokavit

Predigt: Pfarrerin Dr. Hartmann

Beginn mit Kindern

Musik: Kirchenchor „Kreuz & Quer“

17. Februar

19:30 Uhr

Passionsandacht

Bärtel

21. Februar

10 Uhr

Reminiszere

Predigt: Pfarrerin Feja

Beginn mit Kindern

24. Februar

19:30 Uhr

Passionsandacht

Bärtel

28. Februar

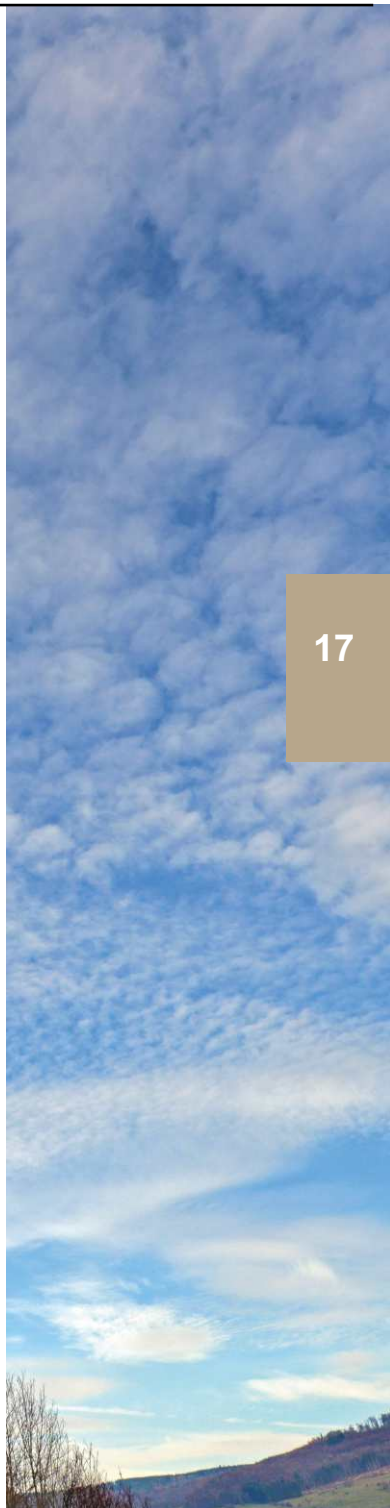
10 Uhr

Okuli

Abendmahl

Predigt: Pfarrerin Dr. Hartmann

Beginn mit Kindern



Durch die Fastenzeit

Sieben Wochen - sieben Themen: Das Motto für die Zeit von Aschermittwoch bis Ostersonntag 2016 heißt: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“.

FEBRUAR	
08 Mo	
09 Di	
10 Mi Aschermittwoch	
Mein Herz wird weit Psalm 57,8-12	
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	
14 So	
15 Mo	
16 Di	
17 Mi	
Ich lad euch ein Matthäus 9,9-12	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	
22 Mo	
23 Di	
24 Mi	
Es reicht für alle Matthäus 14,13-21	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	
28 So	
29 Mo	
MÄRZ	
01 Di	

02 Mi	
Ist verziehen Genesis 33,1-10	
03 Do	
04 Fr	
05 Sa	
06 So	
07 Mo	
08 Di	
09 Mi	
Hier ist noch Platz Levitikus 19,33-34	
10 Do	
11 Fr	
12 Sa	
13 So	
14 Mo	
15 Di	
16 Mi	
Ich gönne dir das Lukas 15,25-32	
17 Do	
18 Fr	
19 Sa	
20 So	
21 Mo	
22 Di	
23 Mi	
Gottes großes Herz 1. Johannes 3,16-20	
24 Do Gründonnerstag	
25 Fr Karfreitag	
26 Sa Karsamstag	
27 So Ostersonntag	
28 Mo Ostermontag	

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche 2016
www.7-Wochen-Ohne.de